



Der Notfallnachsorgedienst des DRK hat jetzt ein eigenes Einsatzfahrzeug.

Foto: Siegmeier

Sie leisten Hilfe für die Seele

Notfallnachsorge erhält Einsatzfahrzeug / Bürgerstiftung unterstützt DRK mit 3000 Euro

Von Stefanie Siegmeier

Kreis Rottweil. Wenn Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst zu Notfällen ausrücken, dann tun sie dies in ihren speziellen Einsatzfahrzeugen. Über ein eigenes Einsatzfahrzeug verfügt nun auch die Notfallnachsorge des DRK im Landkreis.

Das weiße Einsatzfahrzeug wurde jetzt in einer Feierstunde von Diakon Elmar Schmeih und Pfarrer Marcus Keinath geweiht und gesegnet und somit seiner offiziellen Bestimmung übergeben.

Zu 82 Einsätzen wurden die Mitarbeiter der Notfallseel-

sorge und des Notfallnachsorgedienstes im vergangenen Jahr gerufen. In diesem Jahr waren es bereits 45 Einsätze. Bei Unglücksfällen wie schweren Unfällen, Bränden, oder schlicht, wenn Menschen in Krisensituationen geraten, dann werden Notfallnachsorgedienst und Notfallseelsorge gerufen, und leisten erste Hilfe für die Seele. Denn Angehörige und Betroffene stehen angesichts der schrecklichen Ereignisse oft hilflos am Rande. Für sie bricht innerhalb von Sekunden eine Welt zusammen. An dieser Stelle beginnt die Arbeit der psychosozialen Notfallversorgung. Im Kreis Rottweil leisten diesen die Kirchen gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK).

»Diese Arbeit ist für mich ein Zeichen, wie Kirche sich ins Gemeinwohl einbringen kann«, so Pfarrer und Notfallseelsorger Marcus Keinath. Leiterin des Notfall-Nachsorge-Dienstes des DRK im Kreis Rottweil ist Margit Armleder-Spreter. Gemeinsam mit Diakon Elmar Schmeih und dem evangelischen Pfarrer Marcus Keinath organisiert sie die Dienstpläne. Weitere acht Mitarbeiter rücken aus, wenn sie gebraucht werden. Von kirchlicher Seite stehen 13 Seelsorger im Landkreis zur Verfügung.

Bereits seit längerem hatte Margit Armleder-Spreter den Wunsch nach einem Einsatzfahrzeug geäußert. »Bei Einsätzen an gefährlichen Orten, wie auf der Autobahn, ist es

besser, wenn das Fahrzeug speziell gekennzeichnet ist«, betont Dieter Gaus, Leiter der Sozialen Dienste beim DRK. 10 000 Euro hat das Fahrzeug gekostet, 3000 Euro Zuschuss hat das DRK von der Bürgerstiftung Rottweil erhalten. Auch Thomas Engeser, Präsident des DRK-Kreisverbandes, hob anhand der gestiegenen Einsatzzahlen hervor, wie wichtig der Notfallnachsorgedienst im Kreis geworden ist. »Ich danke Ihnen für die Hilfe im Interesse der Menschen«, so Engeser. »Das Ehrenamt liegt uns sehr am Herzen und deswegen freut sich die Bürgerstiftung, dass sie das DRK unterstützen kann. Das Engagement ist beachtlich«, betonte Stiftungsvorsitzender Henry Rauner.